

Trotz schwächer Leistung mit weißer Weste Sportkegler schrammen an Punktverlust vorbei

Ein Wechselbad der Gefühle erlebten am Sonntag die Spieler und Zuschauer des TSV Salzgitter. Nach dem emotionalen Kracher vom Vortag gegen Gelsenkirchen schrammte der TSV haarscharf an einem Punktverlust vorbei. Das letztendlich noch ein 3:0 Erfolg bei 5104.4789 Holz (52:26) zu Stande kam, war schmeichelhaft.

Die Bahnen im TSV Sportheim präsentierten sich, zugegebener Maßen, in einem anspruchsvolleren Zustand als am Tag zuvor. Das sich jedoch die Heimmannschaft im Laufe des Spieles genau so schwer tat wie die Gäste, war schon überraschend. Am Ende konnte man sich beim Schlussblock der Kamp-Lintforter bedanken, das der TSV nach vielen Jahren mal wieder zu Hause eine weiße Weste behält.

Die Gastgeber mussten in diesem Spiel die ersten beiden Spielblöcke umstellen, in dem Jörg Brandenburg und Hans-Werner Krumpe ihre Positionen tauschten. Für Krumpe sollte es an diesem Tag überhaupt nicht laufen. Magere 809 Holz / 5 Pkt. ließen erste Sorgenfalten auf die Stirn des TSV kommen. Ganz anders dagegen Thomas Stasch. Ihm scheint es egal zu sein, wie die Gegebenheiten der Bahnen sind. Souverän spulte er sein Pensum herunter und kegelte bei 916 Holz / 12 Pkt. mit Abstand, innerhalb von 24 Std. zum zweiten Mal, Tagesbestleistung. Die Gäste begannen sehr verhalten. Doch dann spielte Joachim Bremer mit 470 Holz zwei sensationelle Bahnen und katapultierte sich auf 846 Holz / 10 Pkt. Marcel Bernsee kam auf 821 Holz / 9 Pkt. und die ersten Spielerwertungspunkte hatten die Gäste eingeheimst.

Ähnlich zäh verlief der zweite Spielblock. Hier konnten die Gäste mit Sascha Batsch (769 / 2) und Erich Schuffenhauer (768 / 1) nichts ausrichten. Für Andreas Twardowski und Jörg Brandenburg hieß es, die 846 Holz zu überbieten. Was am Vortag so leicht von der Hand ging, wurde zum Geduldsspiel. Trotz einer 238er Bahn im Gepäck schaffte es Twardowski nicht die Vorgabe zu knacken und landete bei 844 Holz / 8 Pkt. Ähnlich lief es bei Brandenburg, der sich auf der letzten Bahn berappelte und die nötigen Neuner spielte. Ein Fehlwurf im vorletzten Wurf brachte ihn aber nur auf 845 Holz / 9 Pkt. So sicherten sich die Gäste die nächsten Punkte in der Spielerwertung.

Trübe Aussichten für die Lebenstedter, hatten die Männer aus Kamp-Lintfort noch zwei heiße Eisen im Feuer. Hier wurde vor allem Mike Mertsch hoch gehandelt. Spielen beide Lintforter die 845 von Brandenburg, hätten sie den Punkt sicher und die Überraschung wäre perfekt. Positive Akzente setzte Carsten Schinke, der in aller Ruhe 866 Holz / 11 Pkt. auf die Bahnen zauberte. Das ganze Gegenteil war bei Detlef Karlstedt der Fall. Nach drei Bahnen bildete er das Schlusslicht des Blockes und es war richtig ruhig im TSV. Nach nur 108 in die Vollen auf der letzten Bahn, riss sich Karlstedt noch mal zusammen und räumte versöhnliche 112 Holz ab. Gott sei Dank verabschiedeten sich nach und nach Mike Mertsch (798 / 4 Pkt.) und Carsten Fest (787 / 3) aus dem Rennen auf die 845.

Groß war die Erleichterung über den glücklichen Spielausgang. Richtig Freude kam aber weit nach Spielschluss nicht richtig auf. Zu sehr steckte dieses Spiel noch in den Knochen.